

# Überblick Überblick

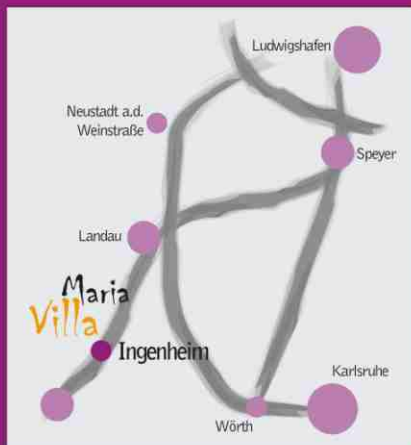
## SO ERREICHEN SIE UNS

Fachklinik Villa Maria  
Vogesenstrasse 18  
76831 Ingenheim  
Tel.: 0 63 49 / 99 69 - 0 Fax: 0 63 49 / 99 69 - 15  
eMail: info-villamaria@ludwigmuehle.de

## SOZIALDIENST / ZENTRALE AUFNAHME


Jürgen Gard und Klaus Selther  
Therapieverbund Ludwigmühle  
Alfred-Nobel-Platz 1 • 76829 Landau  
Tel.: 0 63 41 / 52 02 - 255 • Fax: 0 63 41 / 52 02 - 195  
eMail: sozialdienst@ludwigmuehle.de  
Internet: www.ludwigmuehle.de

## SO FINDEN SIE UNS



Die Villa Maria liegt im südlichen Rheinland-Pfalz zwischen Landau und Bad Bergzabern, nahe der Grenze zum Elsass.

## TRÄGER

 Therapiezentrum Ludwigmühle gGmbH Lustadt  
Alfred-Nobel-Platz 1 • 76829 Landau  
Tel.: 0 63 41 / 52 02 - 0 • Fax: 0 63 41 / 52 02 - 155  
eMail: info-therapieverbund@ludwigmuehle.de  
Geschäftsführer: Dr. med. Manfred Nowak • Helmut Schwehm



Therapieverbund Ludwigmühle

INFO

Sucht- und familientherapeutische  
Gemeinschaft mit integriertem  
heilpädagogischen Kinderhaus

# Maria Villa



## Wendepunkt

Frauen · Kinder · Eltern · Alleinerziehende  
Paare ohne Kinder



## Die Villa Maria



Maria  
Villa

### FAKTEN

Die Fachklinik Villa Maria, Zentrum II der Therapiezentrum Ludwigsmühle gGmbH, ist eine Einrichtung zur stationären medizinischen Rehabilitation (Therapie) für drogenabhängige Eltern und Alleinerziehende, die zusammen mit ihren Kindern Therapie in Anspruch nehmen wollen. In der Villa Maria können auch Schwangere aufgenommen werden und Paare ohne Kinder, sowie Frauen ohne Kinder, die ihre Rolle als Frau, Partnerin und ggfs. Mutter besonders reflektieren möchten. Die Fachklinik Villa Maria steht in der Tradition der Therapeutischen Gemeinschaft. Sie gehört zum Therapieverbund Ludwigsmühle.

Die Villa Maria liegt im südlichen Rheinland-Pfalz zwischen Landau und Bad Bergzabern, nahe der Grenze zum Elsass.



Der Villa Maria angegliedert ist das heilpädagogische Kinderhaus Villa Maria, eine anerkannte Einrichtung der Jugendhilfe. Im Kinderhaus werden die Kinder der Eltern betreut, gefördert und bei Bedarf behandelt. Die Eltern werden bei ihrer Erziehungsaufgabe beraten.

### VILLA KOMPAKT

**Eltern & Kinder** Aus suchtpräventiver Sicht und aus der Sicht der Jugendhilfe ist es wichtig, drogenabhängige Eltern und ihre Kinder möglichst frühzeitig, jedenfalls solange noch die nötigen Ressourcen vorhanden sind, einer gemeinsamen sucht- und familientherapeutischen wie auch heilpädagogischen Behandlung und Betreuung zuzuführen.



**Plätze** In der Villa Maria stehen für die Intensivbehandlung und die Adaption in externen Wohngruppen insgesamt 18 Plätze für Erwachsene zur Verfügung.



Im Kinderhaus der Villa Maria können 14 Kinder im Alter bis zu 14 Jahren aufgenommen werden.

**Dauer** Grundsätzlich wird von einer Behandlungsdauer von 8 - 10 Monaten ausgegangen inkl. Adaption. Bei entsprechender Indikation sind auch kürzere Behandlungszeiten möglich.

**Team** In der Einrichtung arbeiten in der Suchtarbeit erfahrene Fachkräfte interdisziplinär zusammen.

**Was noch** Die Villa Maria bietet auch Kombi-Behandlung an. Auffangbehandlung und Rückfallbearbeitung gehören ebenfalls zum Angebot.

**Netzwerk** Die Villa Maria arbeitet im Verbund sowohl mit den eigenen Einrichtungen der Trägergesellschaft als auch vernetzt mit anderen Hilfeangeboten.



Qualifizierte Entzugsbehandlung (Mitnahme von Kindern möglich), ambulante Maßnahmen, Substitution, Nachsorge, Arbeitsprojekte, ambulante Jugendhilfe, Bereitschaftspflege, Betreutes Wohnen, Selbsthilfe sind Bausteine (externe Module) eines übergreifend konzipierten Hilfeangebotes.

## DIE KONZEPTION

Der Arbeit in der Villa Maria liegt ein ganzheitliches Menschenbild zugrunde.

**Bedeutung und Funktion psychotroper Substanzen** (illegaler und legaler Drogen) für die bisherige Lebensbewältigung werden respektiert mit allen Vor- und Nachteilen. Unter den Vorzeichen von Krankheit, Schäden und Beeinträchtigungen wird der Konsum von Drogen neu eingeschätzt.

**Die Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit** ist eine Kernaufgabe der Rehabilitation und dient dem Gesamtziel der Integration und der Teilhabe am Leben der Gemeinschaft. Alle vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen des Abhängigen sollen für die Erfüllung dieser Grundbedürfnisse (re-)aktiviert und genutzt werden.

**Die Wechselwirkung von Körper und Psyche** wird durch das medizinische und psychosomatische Behandlungsangebot berücksichtigt. Psychiatrische Auswirkungen des Konsums psychotroper Substanzen sowie **Traumatisierungen** werden fachlich betreut durch die vorhandenen Fachkräfte.



Die Villa Maria bietet für dieses Zusammenwirken einen konzeptionellen Rahmen.

**Die Achtung der Würde des abhängigen Menschen** ist Leitgedanke des konzeptionellen Ansatzes der Villa Maria. Der einzelne Mensch wird angenommen und geschätzt im Kontext seiner Lebensgeschichte und seiner generationsübergreifenden Familientraditionen. Er wird gesehen mit seinen körperlichen, sozialen, seelischen und geistigen Erfahrungen, Bedürfnissen und Kränkungen.

**Den Grundbedürfnissen nach persönlicher Anerkennung** und nach verantwortlicher und sinnstiftender Lebensgestaltung wird in besonderem Maße Rechnung getragen.

**Für Suchtbehandlung**, medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation sowie für soziales Kompetenztraining wird ein tiefenpsychologisch fundiertes und verhaltensmodifizierendes Behandlungskonzept angeboten. Die Handlungsorientierung ist ein wesentlicher Grundsatz des Behandlungsansatzes. Krisenintervention und Rückfallbearbeitung gehören zum Behandlungskonzept. Neben Tiefenpsychologie und systemischer Sichtweise (Familientherapie) bilden Psychodrama, Soziometrie und Rollenspiel die bevorzugten methodischen Vorgehensweisen.

**Beziehungsstörungen bei Eltern** infolge und als Ursache von Suchtentwicklung können auch Beziehungs- und Entwicklungsstörungen bei Kindern bewirken. Drogenkonsum während der Schwangerschaft kann zudem die Entwicklung des ungeborenen Kindes beeinträchtigen. Eltern und Kinder haben einen gemeinsamen Hilfebedarf. Die Suchttherapie der Eltern einerseits und die Förderung der Kinder andererseits erfordern ein besonderes Zusammenwirken von Suchtkrankenhilfe und Jugendhilfe.

## LICHTBLICKE

Wir wollen erreichen, dass die Erwachsenen und Kinder gesund und frei von Drogen am Leben in der Gesellschaft teilhaben können.



## KÖRPER

Die medizinische Rehabilitation dient

- der Behandlung der Suchterkrankung
- der Unterstützung beim Ausstieg aus einer Substitution
- der Wiederherstellung der Gesundheit
- der Vorbereitung und Einleitung der sozialen und beruflichen Integration

## SEELE

Die psychotherapeutische Arbeit mit Erwachsenen und die heilpädagogische Arbeit mit Kindern dient

- der Bearbeitung seelischer Konflikte
- der Wiederherstellung einer gesunden Genussfähigkeit
- der seelischen Entspannung
- der Stärkung und Förderung der Elternkompetenz
- der emotionalen Stabilisierung der Kinder
- der Minderung vorhandener Beeinträchtigungen bei Kindern

## GEIST

Das Leben in der Villa Maria bietet Raum

- für die Wiederentdeckung von Lebensfreude
- für neue Sinnerfahrung
- für Meditation
- für Spiritualität
- für die Wiederentdeckung von Verantwortung für sich und die Umwelt

## AUFNAHME UND WOHNEN

**Die Aufnahme** wird individuell geplant, in der Regel nach einem Vorstellungsgespräch in der Einrichtung.

Eltern und Kinder können gemeinsam aufgenommen werden.

**Eltern und Kinder** wohnen zusammen in Familienappartements. Sie gestalten ihr Zusammenleben im Rahmen der Regeln der therapeutischen Gemeinschaft eigenverantwortlich.

Je nach individueller Situation kann eine zeitversetzte Aufnahme der Kinder hilfreich sein. Die persönlichen Umstände werden auf jeden Fall berücksichtigt, ebenso auch die Tatsache, dass Kinder oft ein wesentlicher Beweggrund sind für den Antritt einer stationären Behandlung.

**Bei Paaren** besteht auch die Möglichkeit einer zeitversetzten Aufnahme oder einer gleichzeitigen Aufnahme an verschiedenen Orten, einmal in der Villa und zum andern in einem speziellen Aufnahmehaus des Therapieverbundes. Sofern es keine Indikation für getrenntes Wohnen gibt, wohnen Paare in gemeinsamen Zimmern.



Ein Familienappartement in der Villa Maria

## DIE BEHANDLUNG

**Die Behandlung der Erwachsenen** richtet sich nach den Grundsätzen der med. Rehabilitation für Abhängigkeitskranke. Entsprechend der Ergebnisse der Therapieforschung werden unterschiedliche Verfahren in sich ergänzender Weise angewandt. Orientierung an Selbsthilfe und an den Grundsätzen des 12 Schritte-Programmes ist Teil der Behandlung. Für die Kinder gelten heilpädagogische Grundsätze und die Regeln der Jugendhilfe. Es gibt verbindliche Tages- und Wochenpläne.

Die Behandlung der Erwachsenen erfolgt in Gruppen- und Einzelbehandlung im Rahmen der therapeutischen Gemeinschaft. Jeder Erwachsene hat eine/n Bezugstherapeutin/en. Die Behandlungsangebote umfassen medizinische/ psychosomatische Behandlung, psychiatrische Behandlung, Sozialtherapie, Suchttherapie, Psychotherapie, Arbeitstherapie, berufliche Rehabilitation, Sporttherapie und Freizeitpädagogik, sowie Rückfallbearbeitung bei entsprechender Indikation.



**Die Kinder** werden im Kinderhaus der Villa Maria betreut. Jedes Kind hat eine für die Betreuung verantwortliche Bezugsperson. Betreuung, Förderung und heilpädagogische Behandlung werden je nach Bedarf angeboten. Elternarbeit ist Standard. Außerhalb der Öffnungszeiten des Kinderhauses sind die Eltern unter Aufsicht für die Kinder verantwortlich.

**Für das Zusammenleben** in der Villa Maria gelten die beaufsichtigten Regeln der Therapieeinrichtung.

## Die 3 Therapiephasen: E-V-A E-V-A

### E-PHASE: EINGEWÖHNUNGSPHASE

**Die Eingewöhnungsphase** der Behandlung dauert ein bis zwei Monate. Ziel der E-Phase ist es, die Eingewöhnung in die stationäre Behandlung zu erleichtern, die körperliche Regeneration zu gewährleisten und die Therapiemotivation zu festigen durch psychosoziale und berufsbezogene Diagnostik. Am Ende der E-Phase soll ein individuell erarbeiteter **Behandlungsplan** mit gemeinsam erarbeiteten Behandlungszielen vorliegen. Zur Erleichterung der Neuorientierung und des Abschieds von dem Drogenkonsum ist der Kontakt nach außen während der E-Phase eingeschränkt.



Sobald die Kinder aufgenommen sind, werden sie mit Hilfe der Eltern schrittweise ins Kinderhaus integriert. Im Kinderhaus wird eine ausführliche Diagnostik durchgeführt zur Einschätzung des Entwicklungsstandes der Kinder und eventuell vorhandener Entwicklungsbeeinträchtigungen. Es wird mit den Eltern ein Förderplan erstellt und gegebenenfalls zusammen mit dem Jugendamt ein Hilfeplan erarbeitet.

### V-PHASE: VERÄNDERUNGSPHASE

**Die Veränderungsphase** ist die intensive Behandlungsphase. Im Zentrum dieser Phase steht die Veränderung problematischer Verhaltensweisen und die Einübung neuen Verhaltens. Diese Phase dauert vier bis sechs Monate. Die Arbeit der V-Phase konzentriert sich auf die Auseinandersetzung mit der persönlichen Suchtkarriere, der eigenen Biografie, der Herkunftsfamilie, den individuellen Beschwerden und den konkreten Lebensanforderungen. Die Alltagsbewältigung in der therapeutischen Gemeinschaft, die Übernahme von Verantwortung, Beziehungsarbeit, Erziehungskompetenz, Arbeitstherapie, Freizeitverhalten, Zukunftsplanung, stetige Rückfallprophylaxe und erste Belastungserprobungen außerhalb der stationären Einrichtung sind Anforderungen in dieser Phase.

#### Zukunftsplanung

**Paartherapie, Familientherapie, Heimfahrten** sind begleitende Maßnahmen. Die Familientherapie bezieht die Herkunftsfamilien der Eltern, aber auch mitwirkungsfähige und -bereite Partner außerhalb der Therapie mit in den Behandlungsprozess ein.

Der therapeutische Prozess verläuft unterschiedlich und wird individuell begleitet. Die Verweildauer in dieser Phase orientiert sich am Behandlungsprozess. Der Therapievertrag wird laufend überprüft. Die Diagnostik wird prozesshaft fortgeschrieben. Therapieplanungskonferenzen und ge-

meinsame Therapiebilanzen strukturieren den Behandlungsverlauf.

Zur Intensivierung der Behandlung ist für jeden Patienten ein Rückzug in eine therapeutische Besinnungswoche vorgesehen.

Die Kinder werden in dieser Phase entsprechend der jeweiligen Bedarfslage gefördert und in ihrer Entwicklung unterstützt. Störungen werden behandelt. Heilpädagogische Maßnahmen werden geplant und durchgeführt. In Kooperation ist kinderpsychiatrische Behandlung möglich.



### A-PHASE: ADAPTIONSPHASE

Auf die intensive Behandlungsphase folgt die Adaptionphase, die in der Regel drei bis vier Monate dauert. Die Adaption findet in externen, kindergerecht gestalteten Wohngruppen außerhalb der Villa Maria statt.

Ziel der Adaption ist es, auf das alltägliche Leben nach der Therapie vorzubereiten. Die Arbeitstherapie während dieser Phase findet zu einem großen Teil in betrieblichen Praktika statt. Um die Vereinbarkeit von Erziehungsarbeit und Beruf zu trainieren werden auch Teilzeitpraktika angeboten.

Mütter, Väter, Alleinerziehende lernen, wie Familie, Mutterschaft, Vaterschaft und Beruf unter realistischen Alltagsbedingungen suchtmittelfrei gestaltet werden können.

Während der Adaption wird insbesondere erprobt und geübt, wie soziale Kompetenz, Beziehungsfähigkeit und Erwerbstätigkeit ohne Zuhilfenahme von Drogen gelebt werden können.

Die Vorbereitung der sozialen und beruflichen Rehabilitation soll während der Adaption abgeschlossen werden. Nachsorge, ggfls. Betreutes Wohnen und sonstige weiterführende Maßnahmen im zuständigen Hilfenetz sollen hier abgeklärt werden. Dem Unterstützungsbedarf Alleinerziehender soll besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Während der Adaption werden die Kinder weiterhin durch das Kinderhaus Villa Maria betreut. Falls indiziert und mit dem Hilfeplan vereinbar, können Kinder in umliegende Schulen und Kindertagesstätten integriert werden.

Insgesamt soll während der Adaption der Aufbau drogenfreier sozialer Kontakte unterstützt werden. Der Kontakt zu Selbsthilfegruppen ist zu fördern.

#### Die Adaptionphase

#### Familie & Beruf

#### Übung des Alltags



## Neue Perspektiven

Unsere Schwerpunkte  
bei der Arbeit  
mit Eltern und Paaren  
in der medizinischen  
Rehabilitation

- Suchttherapie
- Psychotherapie
- Rollenspiel und Psychodrama
- Geschlechtsspezifische Behandlung
- Paar- und Familientherapie
- Beziehungstraining für Paare
- Verhaltenstraining
- Soziales Kompetenztraining
- Rückfallprophylaxe
- Arbeitstherapie
- EDV-Grundkurse (hauseigenes Zertifikat)
- Adaption in externen Wohngruppen
- Berufliche Praktika
- Vorbereitung von Nachsorge u. Betreutem Wohnen
- medizinische und psychosomatische, sowie psychiatrische Versorgung
- spezifisches Behandlungsangebot bei Doppeldiagnosen
- Einleitung von Traumaaarbeit

und bei der  
Elternarbeit

- Elternschule
- Erziehungsberatung
- Elterngruppe
- Eltern-Kind-Aktivitäten
- Entwicklung einer familiären Perspektive unter Berücksichtigung der Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Erziehungsarbeit.

Unsere Schwerpunkte  
bei der Arbeit mit  
den Kindern

- Betreuung
- Diagnostik und Behandlung (auch heilpädagogische)
- kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung
- Stärkung des emotionalen Grundvertrauens
- Basale Sinneserfahrung und Psychomotorik
- Sprachförderung und Spieltherapie
- Heilpädagogisches Reiten
- Bereitschaftspflege im Krisenfall

## Basisregeln der Villa Maria

Für die Behandlung in einer suchttherapeutischen Gemeinschaft sind Regeln wichtig, die ein gutes Zusammenleben ermöglichen und die insbesondere den Ausstieg aus der Sucht fördern und erleichtern.

### DIE WICHTIGSTEN REGELN SIND:

- Akzeptanz der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen und Haftungen.
- Keine körperliche und seelische Gewalt im Umgang miteinander.
- Anerkennung der Therapieregeln und des Eltern-Kind-Vertrages
- Aktive Mitwirkung bei der Durchführung der Behandlung
- Verantwortlicher Umgang miteinander, insbesondere mit den Kindern
- Pflege der Atmosphäre im Haus und verantwortlicher Umgang mit dem Haus und den Einrichtungen
- Kein Konsum von illegalen Drogen und Alkohol
- Medikamente nur bei notwendiger ärztlicher Verordnung.
- Es können jederzeit Urin- und Alkoholkontrollen durchgeführt werden.
- Eingeschränkter Konsum von Nikotin mit dem Ziel freiwilliger Abstinenz (Grundsätzliches Rauchverbot im Wohn- und Behandlungsbereich, sowie im Kinderhaus).
- Eingeschränkter Medienkonsum
- Einschränkung des Kontaktes nach außen zu Beginn der Behandlung
- Überprüfung und Reflexion des Umgangs mit Geld, Zeit und Beziehungen mit dem Ziel, einen verantwortlichen Umgang zu trainieren

# Das Leben regeln Das Leben



## TAGESABLAUF

- Für den einzelnen Tag und für die Woche gibt es Tages- und Wochenpläne.
- Für indikative Maßnahmen gibt es individuelle Tages- und Wochenpläne.
- In der Regel beginnt der Tagesablauf um 6.30 h.
- Hausruhe gilt ab 22.00 h, Nachtruhe beginnt um 23.00 h
- In den Tagesablauf integriert sind die spezifischen Behandlungsangebote und die Öffnungszeiten des Kinderhauses.
- Sprechstunden (Medizin, Psychosomatik, Bezugstherapie, Sozialdienst, ...

Kinderhaus) sowie die spezifischen Therapieangebote werden regelmäßig zu festen Zeiten angeboten.

- Es gibt Pflichtveranstaltungen, indikative Maßnahmen, kulturelle Angebote, freizeitpädagogische Aktivitäten sowie hauseigene Möglichkeiten für Sport, Gymnastik und Sauna.
- Selbsthilfe und Eigenverantwortung sind wichtig. Für deren Entwicklung und Entfaltung ist ausreichend Raum im Wochenplan vorgesehen.

## BASIS-WOCHENPLAN

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG	
7.30 - 8.00	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück		
8.00 - 8.15	Med. Sprechstunde	Med. Sprechstunde	Med. Sprechstunde	Med. Sprechstunde	Med. Sprechstunde			
8.15 - 8.30	Singen	Singen	Singen	Meditation	Bis 10.00 h			
8.30 - 10.00	Arbeits- therapie (AT)	AT	AT	Indikative Gruppe   Gesundheits- Info	Sozialtherapie- Gruppe	Walking Sport	Frühstück	
10.00 - 10.15	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause			
10.15 - 12.00	PC- Labor  AT	AT	AT	Gestaltungstherapie/ Tönen/ PC  Kleingruppe	Suchttherapie / Rückfallprophylaxe  Gem. Hausputz	Gemeinsamer Hausputz	Freizeit- Kompetenztraining  Selbsthilfetraining	
12.00 - 12.15	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause			
12.15 - 13.00	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	
13.00 - 14.30	Sprechstunden Einzeltherapie	Sprechstunden Einzeltherapie	Sprechstunden Einzeltherapie	Sprechstunden Einzeltherapie	Sprechstunden Einzeltherapie			
14.30 - 16.30	Therapiegruppe E-Phase  Therapiegruppe V-Phase	Einzel- therapie  AT psychoedukativ	Eltern- Kind- Aktivität	Männer- gruppe  Frauen- gruppe	Alltags- kompetenz- training  Sprech- stunde Sozial- dienst	Sport	Geleitete Freizeitgestaltung mit Kindern und Selbsthilfegruppe	Angeleitete Freizeitaktivitäten  Besuche
16.30 - 17.30	Eltern-Kind-Zeit	Kleingruppe	Eltern-Kind-Zeit	Eltern-Kind-Zeit	Eltern-Kind-Zeit			
17.30 - 18.00	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	
18.00 - 20.00	Eltern-Kind-Zeit	Eltern-Kind-Zeit	Eltern-Kind-Zeit	Eltern-Kind-Zeit	Eltern-Kind-Zeit	Eltern-Kind-Zeit	Eltern-Kind-Zeit	
Ab 20.00	Internetschulung	Bewohner-/Orgagruppe	Reflexion	Spieleabend	Ext. Freizeitangebote	TV-Kultur	Wochen-Reflexion	



Für die Kinder gibt es einen eigenen Plan des Kinderhauses.

### SPEZIFISCHE KRISENINTERVENTION IN DER VILLA MARIA

- Krankheit der Eltern** Während der Therapie können Eltern krank werden und müssen unter Umständen kurzfristig ins Krankenhaus verlegt werden. In diesem Fall steht insbesondere für Alleinerziehende eine Bereitschaftspflege zur Verfügung zur Unterstützung für die Kinderbetreuung.
- Auflösung alter/ Bildung neuer Partnerschaften** Es kann während der Therapie auch zu Trennungen von Paaren und zur Bildung neuer Partnerschaften kommen. Bei der daraus entstehenden Dynamik wird immer geprüft, welche Auswirkungen eine solche Dynamik auf die Kinder hat und welche Intervention angemessen ist.
- Rückfall** Bei entsprechender Indikation ist Rückfallbearbeitung grundsätzl. möglich.
- Therapieabbruch** Bei Therapieabbruch oder notwendigen disziplinarischen Entlassungen müssen die Situation der Kinder und die jeweiligen Sorgerechtsverhältnisse besonders beachtet werden. In solchen Fällen wird unter Einbeziehung mitverantwortlicher Bezugspersonen, zuständiger Stellen und der Bereitschaftspflege ein individuelles Krisenkonzept erarbeitet.

### AUFFANGBEHANDLUNG / RÜCKFALLBEARBEITUNG

- Stabilisierung** Patienten, die nach einer abgeschlossenen stationären Behandlung trotz im allgemeinen günstiger Prognose in schwere Abstinenz-Krisen kommen oder rückfällig werden, können für eine begrenzte Zeit, in der Regel 4 Monate, zur Stabilisierung und/oder Rückfallbearbeitung in der Villa Maria aufgenommen werden.

### AMBULANTE WEITERBEHANDLUNG - NACHSORGE - BETREUTES WOHNEN

- Im Anschluss** an die stationäre Behandlung sind verschiedene ambulante Maßnahmen möglich. Im Rahmen der Klinikambulanz kann eine begonnene stationäre Behandlung ambulant fortgesetzt werden. Innerhalb des Therapieverbundes Ludwigsmühle kann Betreutes Wohnen in Anspruch genommen werden. Bei entsprechender Indikation kann in Zusammenarbeit mit Betreutem Wohnen auch eine ambulante Rehabilitation in Anspruch genommen werden. Nachsorge als ergänzende Leistung zu Rehamaßnahmen wird regelmäßig angeboten. Teilnahme an Arbeitsprojekten und Beschäftigungsinitiativen ist ebenfalls möglich.

### ...AUGENBLICK NOCH

Voraussetzungen für die Aufnahme:

- Schriftliche Bewerbung an den Sozialdienst
- Vorstellungsgespräch in der Villa Maria
- Kostenzusagen für Erwachsene und Kinder
- Abgeschlossene Entgiftung
- Möglichst abgeschlossene Zahnsanierung
- Vorliegen eines gültigen Ausweises
- Bestehen einer Krankenversicherung

Die Villa Maria wird von allen zuständigen Leistungsträgern belegt.

Die Aufnahme wird individuell geplant.

Das Kinderhaus ist eine Einrichtung der Jugendhilfe. Die erforderliche Hilfeplanung wird von dem zuständigen Jugendamt in Kooperation mit der Villa Maria erstellt.

Für Aussiedler (Russlanddeutsche) gibt es zielgruppenspezifische Behandlungsangebote.



TIP

Der Kontakt zu einer Suchtberatungsstelle wird empfohlen. Diese kann in allen Fragen der Therapievorbereitung Hilfestellung geben.

